

Von Westfalen in die Welt – Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika

1500 bis 1800: Eine Bauernfamilie in Westfalen

Der Rosenkotten in der Klosterbauerschaft des Stifts Quernheim Rechte und Pflichten der Bewohner der Bauerschaft des Klosters Besitz, Abgaben und Handdienste des Hofes Nr. 10 „Rosenkötter“ Soziale Gliederung der Besitzer der Höfe des Stifts Quernheim Stiefälle der Besitzer des Rosenkotten Weinkauf bei Besitzwechsel und Regelung der Leibzucht Freikauf, Freibrief und Wechsellösen bei Auftheil auf einen Hof Aufhebung der Leibjengenschaft und der Grundherrschaft

Migration der Familie Rosenkötter

Die verschiedenen Zweige der Familie Rosenkötter in Westfalen Überblick über die politischen Herrschaftsverhältnisse in Westfalen Migration als Antwort auf soziale und wirtschaftliche Not in Westfalen im 19. Jahrhundert Auswanderungsbestimmungen des preußischen Staates

Von Westfalen nach Amerika

Die Auswanderung nach Amerika erfolgte in vier Phasen von 1840-1890 Die Reise von Ostwestfalen über den Atlantischen Ozean nach New Orleans „Seid vorsichtig, dass ihr nicht auf solch einem Piratenschiff landet.“ Fiktives Tagebuch der Anna Marie Rosenkötter Kracht Die Reise auf dem Mississippi nach St. Louis, Missouri

St. Louis und St. Louis County, Missouri, um 1840 / 1850

Die Stadt St. Louis in Missouri in der Mitte des 19. Jahrhunderts North St. Louis County – St. Ferdinand

1841 - 1853: Erste Siedler aus Westfalen im North St. Louis County, Missouri

1841: Heinrich Adolph Rosenkoetter / Fredericke Lindemann 1841/43: Hernan Heinrich Rosenkoetter 1843: Eine ganze Familie wandert aus nach Missouri Herman Rosenkoetter / Louise Vögelsang und ihre Kinder 1843: Charles Rosenkoetter 1843: Anne Marie Rosenkoetter Toelle Franz Rosenkoetter Henriette Rosenkoetter Remmert 1843: Henry Rosenkoetter 1843: Louise Rosenkoetter Poeeggemoller

Den Pionieren im North St. Louis County folgten weitere Einwanderer

1849: William Rosenkoetter 1850: Adolph Rosenkoetter, Charlotte Homburg und ihre Kinder 1850: Louisa Rosenkoetter Gertling 1850: Frederica Rosenkoetter Hoffmeister 1850 William Rosenkoetter Henry Charles Rosenkoetter 1849 William Rosenkoetter und 1850 Elizabeth Homburg Johanna Maria Friedrike „Mary“ Rosenkoetter Schewe Karl Heinrich Wilhelm „Henry“ Rosenkoetter Franz Wilhelm Friedrich Caspar „Frank“ Rosenkoetter 1853: Heinrich Konrad Kracht und seine Frau Anna Marie Louise Rosenkoetter

Das deutsche Alltagsleben in St. Ferdinand

Deutsche Einwanderer in St. Ferdinand kamen aus den Kreisen Bielefeld, Minden und Herford Händler, Handwerker und Gastwirte waren die Begründer der Siedlungen Black Jack und Spanish Lake Grundbesitz der deutschen Siedler in St. Ferdinand Zwischen Anpassung und Bewahrung kultureller Identität Freizeitaktivitäten der deutschen Gemeinde in St. Ferdinand Das Schulwesen in St. Ferdinand Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Salem in Black Jack wurde 1848 gegründet Landwirtschaftliche Produkte und Märkte in St. Louis Straßen in St. Ferdinand

Deutsche Auswanderer in Quincy, Adams County, Illinois

Die Geschichte der Stadt Quincy in Illinois (1810 - 1920) Die deutsche Einwanderer Henry und August Rosenkoetter in Quincy, Adams County, Illinois Die Kinder von Henry und August Rosenkoetter

Pioniere in der Bluestem Prairie von Kansas

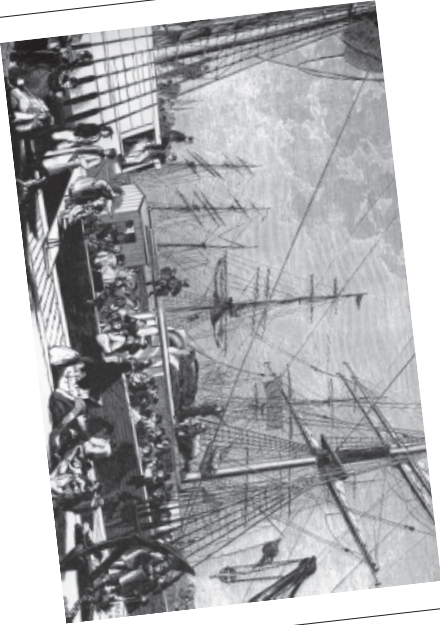
Die Familien Moeblman / Rosenkoetter: Deutsche Pioniere in Manhattan, Kansas

West, West Going West!

Going West ... Auf nach Colorado und Nebraska Grand Island am Platte River

Der englische Teil des Textes (Seite 1 -123) ist durchgehend illustriert. Querverweise zwischen dem englischen und deutschen Textteil vereinfachen die Handhabung. So ist es recht einfach möglich, den bedienten englischen Text zu lesen und bei Verstandnis-schwierigkeiten zur deutschen Übersetzung zu blickern.

From Westphalia Into the World



A Farmer's Family from Westphalia in Search of a Better Future in the U.S.A.

Eine ostwestfälische Bauernfamilie sucht das Glück in den Vereinigten Staaten von Amerika

(Englische Ausgabe mit deutschen Textteil)

Michael Rosenkötter

Zum Buch ist auch eine **CD-ROM** erhältlich (€ 10,00 plus Versandkosten), die sämtliche Dokumente, Bilder, Karten, Photos usw. meist in großer Auflösung enthält. Mit Acrobat Reader kann auch aus die deutsche bediente Version des Buches gelesen werden. Darüber hinaus finden sich fast alle Quellen die ich für die Darstellung benutzt habe. Zusätzlich, extra für diese CD-ROM angefertigte, Modifikationen runden das Informationspaket ab. Die Dateien sind in Formaten abgespeichert, die von allen geläufigen Betriebssystemen gelesen werden können. Die CD-ROM und auch das Buch sind über folgende E-mail-Adresse zu bestellen:
rosenkotterfamilyresearch @onlinehome.de
Über diese Adresse können auch weitere Informationen nachgefragt werden.

Über den Autor

Michael Rosenkötter wurde 1953 in Bremen geboren. Er studierte Englisch, Sozial- und Erziehungswissenschaften an der Universität Münster in Westfalen. Er ist Lehrer und Rektor an einer Gesamtschule.

Seit fast zehn Jahren erforscht er die Geschichte seiner Familie in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Als Sozialwissenschaftler ist er vorwiegend an dem Alltagsleben und den sozialen, ökonomischen, politischen und historischen Bezügen interessiert. Er ist Mitglied des Amerikanerztes (www.amerikanerz.de)

Von Westfalen in die Welt

So lautet der Titel der meines Buches über die Geschichte der Familie Rosenkötter. Aufbauend auf den Forschungen von Adalbert Rosenkötter aus Bielefeld, der vielleicht einigen von Ihnen bekannt ist – er hat in den 60er und 70er Jahren den Stammbaum der Rosenkötters erarbeitet – habe ich in den letzten Jahren die Geschichte unserer Familie in Kirchlegern seit der ersten urkundlichen Erwähnung 1479 bis zur Baumbefreiung und dem Beginn der Industrialisierung Ostwestfalens anhand zahlreicher Dokumente nachgezeichnet. Es werden die sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe des bäuerlichen Lebens dargestellt. Zahlreiche Dokumente illustrieren die vielfältigen Beziehungen der Köterfamilie zu dem Grund- und Lehnsherrn, dem Kloster Quernheim bei Kirchlegern.

Im zweiten Teil wird die Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert, als der Kreis Herford zum Armenhaus Preußens verkommt, erzählt. Mehr als ein Fünftel der Bevölkerung verlässt Westfalen und wandert vor allem nach Amerika aus. Es wird von der oft beschwerlichen Reise von Bremerhaven über den Atlantischen Ozean nach New Orleans und weiter den Mississippi hinauf berichtet. Die deutschen Einwanderer gehören zu den ersten Siedlern nördlich von St. Louis, Missouri, und errichten dort ihre eigenen Gemeinden. Es wird ein facettenreiches Bild der Jahre von 1840 an gezeichnet: die Siedlungsgeschichte, das kirchliche und schulische Leben, die Arbeit und das Freizeitverhalten werden ausführlich geschildert. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind Quincy, Illinois – Partnerstadt von Herford – , Manhattan in Kansas und Grand Island in Nebraska. Auch hier gehören die deutschen Einwanderer zu den Pionieren im amerikanischen Westen.

Die Geschichte der Familie Rosenkötter steht zwar im Mittelpunkt der Darstellung, dennoch dürfen auch die an der Lokal- und Alltagsgeschichte bzw. an der Geschichte der Auswanderung interessierten Leser viel Neues erfahren, gerade weil das Schicksal Einzelner aufgezeigt wird. Über hundert Illustrationen und Fotos, Dokumente, zahlreiche Karten, Tabellen und Übersichten begleiten und ergänzen den Text. Das Buch ist eine zweisprachige, englisch-deutsche Ausgabe, die sich in erster Linie an die amerikanischen Leser richtet. Im Anfang des Buches findet sich – auf fast 60 Seiten – die vollständige deutsche Übersetzung des englischen Textes mit Querweisen.

The 'Rosenkotten' in the Peasantry of the 'Cloister Quernheim'

Zwei verklebte Originalseiten aus dem Buch „From Westphalia into the World“, Paperback erschienen bei Books on Demand, 192 Seiten, Großformat 19 x 27 cm, €25,00. Bestellungen über den örtlichen Buchhandel: ISBN 3-8334-0340-3.

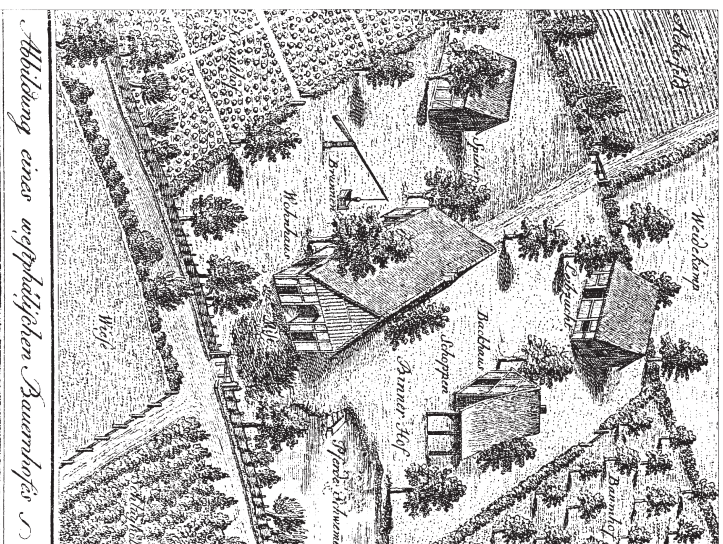
Draw a line from the town of Osnabrück through Minden to Braunschweig (Brunswick) in the east, draw another line from Breckenridge to Bielefeld: at the intersection of these two lines you will find the original farm, the 'Rosenkotten'. The farm lies in a shallow valley (110 meters above sea level). In the north are the hills of the 'Wehlingenberg' (3000 meters high), in the south you will find the 'Teufelberger Wald', a wooded mountain range. Today the farm lies within the borders of the community of Kirchbengern, right off the Federal Highway B 239 which connects the towns of Lübbecke and 'Heftrorf'. To be more precise: the coordinates are 8°38' east and 52°15'19" north.

It seems that this place is the origin of all families with the name Rosenkötter; although the link to the residents of this farm could not be proven for each case. The earliest document so far ('Meyersaadet des rosenkotten') which mentions the 'Rosenkotten' for the first time dates from June 10, 1500, 500 years ago the provost Heyneke von Mandelslo leased the 'rosenkotten', which belonged to the cloister of Quernheim to Hermann Hornberg and his wife Ghese.

bezmi-ho pasinkate

"hermen tom rosenkaten"
Handwriting taken from a document published in
1522

Since then the Hombergs were called Hermann and Ghese tom rosenkotten (Hermann and Ghese from the Rosenkotten). At that time it would do for everyone to call people by their first names. Only to exclude any misunderstanding as in documents or in legal procedures a second, last name was used.¹ Characteristics special to certain people, their professions or some local peculiarity etc. were used for further identification. This is why the residents of the Rosenkotten were called 'Rosenkötter'. ('Kötter' can be translated as small farmhouse', a 'Kötter' is the tenant of



Bird's eye view of a Westphalian Farm, 1790
Added to: Peter Florens Weddigen, "Historisch-geographisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Ravensberg in Westfalen", Volume 1, Leipzig 1790, copperplate engraving (15,7 x 12 cm)

'Rosen' or 'Rose' refer to this shrub.

The history of the Rosekotten is much older than those 500 years we can prove. Professor Gustav Engel, an authority on Northrhine-Westphalian history, states "these small farms emerged at the beginning of the late Middle Ages about 1300 to 1400 when a new form of inheritance had been established. From that time on the youngest son of a

**Henriette Rosenkoetter
Remmert**

Henriette Rosenkoetter first married William Henry Remmert, who in 1857 left Westphalia without consent, he was born at Löhne-Königkelt Nr. 1. There is a William Remmert as owner of 50 acres of land in the Putznan map of 1878 (Survey No 1012 J. B. Hart and Eli Herrington) just north of the original Hern Rosenkoetter Estate. Five children had been born to that couple, when William Henry died in 1887. Henriette married again: Fritz Schaeffer of Volmerdingen, Westphalia. Is this Ernst Heinrich Friedrich Schaeffer, born April 12, 1854, who emigrated in 1872? (Schonmann 1965, p. 114) Henriette gave birth to another six children and died of typhoid fever in 1888, age 39.

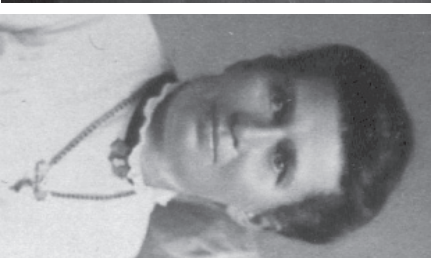
1843
Henry Rosenkoetter

Henry, the eldest son of Herman and Louisa, married Philippine Henriette "Jettie" Koch of Lipspsdau, Westphalia, in 1850. Within the next eleven years seven children were born to that couple. Henry bought 53.20 acres of land in Section 16, Township 47, Range 7, on New Jamestown Road in 1850. He had been engaged in the cultivation of flax homesteaded for eleven years when the call came for troops.

"As a member of the fourth Missouri Cavalry, which he joined at the outbreak of the Civil War, he served three years and was given an honorable discharge. He returned home, and remaining but a week, rejoined his regiment and proceeded to the front. About six weeks later, while a member of a scouting expedition, he fell into the hands of the enemy at Union City, Tenn. They demanded his surrender, he refused and was shot to death on the 10th of July, 1863." (Esson/Hartnett 1920, p. 101)

Later he was buried in Corinth National Cemetery, Alcorn County, Mississippi.

Henry's widow later married William Meyer, but their union was early terminated by her death, following childbirth, in 1869.



**Herman Charles Rosenkoetter
and Eliza Schnitker**

Herman C. (Hermann Karl Gustav) "was only a child of five years when his father was killed and eleven when he lost his mother. He had two older sisters, but he was the eldest boy in the family and upon him there early devolved much of the work and responsibility of the farm. His education was obtained in the district schools in the vicinity of his home, which he attended at such times as he could be spared from the farm work. Having to assume the duties and responsibilities of manhood while yet a boy caused him to develop very young. In 1876 he went with father [William] Meyer died of the yellow fever in 1878. The following year [Herman C.] returned to St. Louis County, where he later secured a position in a mill. He continued there for two years and then engaged in the saloon business in Black Jack [Krueger's saloon], being identified with this for four years."

General store and saloon, run by Hermann C. Rosenkoetter, from 1881 to 1885

